

Rückblick Unternehmertagung Gemüsebau 2024

Die Unternehmertagung Gemüsebau fand 2024 im Kanton Aargau statt. Als zweitgrösster Gemüsebaukanton, durchflossen von vier grossen Flüssen und Standort von vielen Forschungsunternehmen bot dieser Anlass den Teilnehmenden einen vielseitigen Einblick. Die Tagung fand unter dem Motto: *Vision, Strategie, Durchbruch - Unternehmerische Wege zum Erfolg* - statt. Rund 60 Personen aus der Branche konnten für die Tagung begeistert werden.

Gestartet hat die Tagung am Weiterbildungszentrum Lenzburg mit zwei Inputreferaten. Peter Bütler informierte die Teilnehmenden über die Vor- und Nachteile, wenn Betriebe als juristische Person geführt werden. Er zeigte auf, welche Schritte notwendig sind und klärte auf, dass der **Prozess** mehrere Jahre im Voraus geplant und angegangen werden muss. Heiner Gysi von der Max Schwarz AG zeigte die Betriebsstruktur ihrer Unternehmung auf. Die Max Schwarz AG wagte die Expansion ins Ausland. Heiner Gysi zeigte Hürden, Herausforderungen aber auch Chancen anhand seiner Erfahrungen auf. Mit dem Aufbau von Bioplants France versorgt die Firma den französischen Markt mit Kräutern. Heiner Gysi betonte die Wichtigkeit von lokalen Partnern und die herausfordernden Rahmenbedingungen wie z.B. die 35h-Woche in Frankreich. Weiter wurde ein Einblick in die Firma GrowOrganiX gewährt, welche den europäischen Markt mit Biojungpflanzen beliefert. Heiner Gysi zeigte auch die möglichen Schattenseiten und Risiken auf, die solche Unternehmungen mit sich bringen; so ist z.B. das Start-Up Herbmater trotz guter Geschäftsidee, gescheitert. Der nächste Vortrag führte zu Jörg Friedli in Wohlenschwil, welcher die Geschichte seines Betriebs aufzeigte. Friedli Gemüse hat sich auf die Belieferung des Gastrobereichs fokussiert. Durch die Nähe und Zusammenarbeit mit der Firma Frigemo hat Jörg Friedli die einmalige Möglichkeit seine Produkte unter eigenem Label gefrostet an den Abnehmer zu verkaufen. Als nächstes führte ein Abstecher zu Raphael Müller von Kartoffel Müller. Ein Betrieb, der sich auf den Anbau von Kartoffeln spezialisiert hat und Landwirtschaftsbetriebe als Lohnunternehmer über die Kantonsgrenze hinaus professionell berät, unterstützt und den Kartoffelanbau managt. Als Tagesabschluss wurde die Aronia Swiss GmbH von Thomas Heggli besucht. Er wagte 2013 eine imposante Umstellung von konventioneller Schweinezucht in den biologischen Aronia Anbau und besetzte sogleich mit einer beträchtlichen Fläche diese Nische. Der Anbau ist stark mechanisiert und die verarbeiteten Produkte werden direkt über den Hofladen und Webshop verkauft.

Das Nachtessen fand bei bestem Wetter und Aussicht im Restaurant Eichberg in Seengen statt.

Der zweite Tag bot ein abwechslungsreiches Programm zwischen Betriebsbesuchen und Referaten. Gestartet wurde bei Patrick Forster von der Forster Gruppe AG mit ca. 570 Mitarbeitenden. Patrick Forster referierte zu seinen Erfolgsfaktoren, zu welchen unter anderem der Mut zum Risiko und schnellen Entscheidungen aber auch der persönliche Einsatz und ein ständiger Blick nach vorne gehören. Anschliessend wurde noch eine kurze Führung durch das Gewächshaus angeboten. Der zweite Betriebsbesuch bei Daniel Frey von der Frey Gemüse AG präsentierte an einem für Gemüsebau ungewöhnlichen Standort seine Geschichte. Der Betrieb spezialisierte sich auf die Herstellung und den Verkauf von Convenience-Produkten. Anschliessend folgte ein Input zum Thema Cybersicherheit von der Firma BDO. Den Teilnehmenden wurde aufgezeigt, wie Angriffsversuche von Hacker stattfinden und welche Kanäle dafür genutzt werden. Ebenfalls wurde darauf hingewiesen wie man sich schützen kann z.B. durch komplexe Passwörter aber auch regelmässigen Backups, die inhaltlich und auch funktionell überprüft werden müssen. Veranschaulicht wurde dies durch eine Live-Cyberattacke via E-Mail. BDO betonte die Wichtigkeit eines Notfallplanes für das eigene Unternehmen, um

nach einem Angriff schnellstmöglich und korrekt zu reagieren. Nach dem Mittagessen wurde die Schweizer Mälzerei von Christoph Nyfeler besucht. Bei einem Bier, das zu 100% mit Aargauer Zutaten produziert wird, erläuterte er aus Sicht eines Investors, was entscheidende Faktoren bei einer Finanzplanung sind. Als letzte Station wurde die Ifco-Systems GmbH besichtigt. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit eines von 300 Millionen Ifco Kisten weltweit zu begleiten - von der Ankunft via Kontrolle-Waschen-Sortierung bis zum sauberen abgefertigten Ifco bereit zu Auslieferung.

Die Organisatoren bedanken sich herzlich bei den ReferentInnen und Firmen, welche uns einen spannenden Einblick gegeben haben und zu einer gelungenen Tagung beigetragen haben.

